



KRAFTVOLL UND
BEÄNGSTIGEND NAH
**EIN WICHTIGER
DEUTSCHER FILM**
FBW DEUTSCHE FILM- UND MEDIENBEWERTUNG

KRIEGERIN

ALINA LEVSHIN/JELLA HAASE/WASIL MROWAT/GERDY ZINT IN EINEM FILM VON DAVID WNENDT

PRESSEHEFT



KRIEGERIN-FILM.DE



medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH



Drehbuch und Regie DAVID WNENDT

Eine Mafilm Produktion, in Ko-Produktion mit dem ZDF / DasKleineFernsehspiel und der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung und das Medienboard Berlin-Brandenburg

TEAM

Produzent	EVA-MARIE & ALEXANDER MARTENS
Producer	RENÉ FROTSCHER
Redaktion	JÖRG SCHNEIDER
DOP	JONAS SCHMAGER
Sounddesign	PAUL RISCHER
Produktionsleitung	SOPHIE STÄGLICH
Schnitt	ANDREAS WODRASCHKE
Maske	JANA SCHULZE
Kostüm	NICOLE HUTMACHER
Szenenbild	JENNY ROESLER
Musik	JOHANNES REPKA
Casting	ULRIKE MÜLLER

DARSTELLER

Marisa	ALINA LEVSHIN
Svenja	JELLA HAASE
Rasul	SAYED AHMAD WASIL MROWAT
Sandro	GERDY ZINT
Markus	LUKAS STELTNER
Oliver	UWE PREUSS
Andrea	WINNIE BÖWE
Bea	ROSA ENSKAT
Clemens	HAYMON MARIA BUTTINGER
Grossvater Franz	KLAUS MANCHEN
Detlef	ANDREAS LEUPOLD
Jamil	NAJEBULLAH AHMADI

SYNOPSIS

Jung, weiblich, rechtsradikal. Marisa (20) ist Teil einer Jugendclique der rechtsextremen Szene in einer ostdeutschen Kleinstadt. Auf ihrer Schulter hat sie „Skingirl“ tätowiert, vorne ein Hakenkreuz. Marisa schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Sie hasst Ausländer, Schwarze, Politiker, Juden und die Polizei. In Marisas Augen sind sie alle schuld. Sie sind schuld daran, dass ihr Freund im Knast sitzt und alles um sie herum den Bach runter geht: Ihr Leben, ihre Stadt, das Land und die ganze Welt. In diesem Sommer wird sich alles

ändern. Svenja, ein junges Mädchen, stößt zur Clique und geht Marisa gehörig auf die Nerven. Marisa und ihre Clique geraten mit Jamil und Rasul aneinander – zwei jungen Asylbewerbern, die hier in der Provinz gestrandet sind. Der Streit eskaliert, Marisa ist nicht zu bremsen. Ohne es zu ahnen löst sie eine Kette von Ereignissen aus, die alles komplett auf den Kopf stellen. Während Svenja immer tiefer in die rechte Szene rutscht, gerät Marisas Weltbild ins Wanken. Sie beginnt sich zu ändern, doch der Weg raus wird härter als sie ahnt.

KURZBESCHREIBUNG

Marisa, ein junger, weiblicher Neonazi fährt zwei Ausländer über den Haufen. Durch diese Tat setzt sie eine Kette von Ereignissen in Gang, die ihr Leben auf den Kopf stellen. Aus der Feindschaft wird eine vorsichtige Freundschaft mit einem der Ausländer. Marisa beginnt darum zu kämpfen, sich aus der rechten Szene zu lösen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Deutschland 2011; Drama; engl. Titel „Combat Girls“, 35mm, DCP, HD-CAM-SR; 103 Min.; Seitenverhältnis: 1:2,35; Dolby SRD; Originalsprache Deutsch; verfügbar mit englischen Untertiteln

KONTAKT

MAFILM GMBH / Strausberger Platz 5 / 10243 Berlin
Tel: 030-23 45 74 10 / Mail: kriegerin@mafilm.de

NETZ

www.mafilm.de
www.kriegerin-film.de



ÜBER DEN REGISSEUR DAVID WNENDT



David Wnendt wurde 1977 in Gelsenkirchen geboren. Er wuchs in Islamabad, Miami, Brüssel, Prag und Meckenheim auf. Berlin ist seine Wahlheimat. Seinen ersten Kurzfilm realisierte er mit 18. Nach dem Abitur arbeitete er bei verschiedenen Fernseh-, Film- und Theaterproduktionen als Beleuchter in einer Frauenkassette, Regie- und Produktionsassistent, Cutter, Fahrer für einen Hongkong-Regisseur und Hospitant an einem Pariser Theater.

Er studierte BWL und Publizistik mit Schwerpunkt Journalismus an der Freien

Universität Berlin. Während dieser Zeit erfolgte ein einjähriges Filmstudium an der FAMU in Prag. Nach seinem Magisterabschluss studierte er Film- und Fernsehregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

SELEKTIVE FILMAUSWAHL

2011

KRIEGERIN/Spielfilm

2008

KLEINE LICHTER/60 min.

2007

CALIFORNIA DREAMS/Kurzfilm

2006

HANNAS HOBBY/Kurz-Dokumentation

2000

HANGING ON/Kurzfilm

DER REGISSEUR ÜBER DEN FILM

Der Film soll aufklären, ohne vordergründig pädagogisch zu sein. Er soll Stellung beziehen, ohne auf Klischees zurückzugreifen. Er soll provozieren und unterhalten, ohne nach billigen Effekten zu haschen. Man wird den Figuren nahekommen, sie verstehen können, ohne ihre Taten zu entschuldigen. Der Film gibt keine abschließenden, einfachen Antworten. Er beleuchtet aber die für den Rechtsextremismus ursächlichen Faktoren und macht klar, dass es nicht um ein Jugendphänomen geht, sondern dass rechte Tendenzen ein Problem sind, das weit in alle Gesellschafts- und Altersschichten vorgedrungen ist. Durch die genaue Darstellung des Milieus entlarvt der Film die Vorstellung von rechter Kameradschaft als Mythos. Er zeigt die Gruppe der Neonazis nicht als straff

organisierte, paramilitärische Einheit, sondern als verrohte Horde. Der Film hat eine eindeutige Haltung. Er zeigt, wie perspektivlos die rechte Ideologie ist. Die Hauptfigur Marisa, die am Anfang eine knallharte Rassistin ist, die körperlich aggressiv durch die Welt rast wie ein offenes Rasiermesser, macht in dem Film eine Läuterung durch. Ihre seelische Reifung ist nur durch den Bruch mit ihrer bisherigen Weltsicht möglich. Die stumpfen Parolen und das rechte Menschenbild halten der Konfrontation mit der Realität nicht stand.

DAVID WNENDT



MOTIVATION

Im Sommer 1998 unternahm ich mehrere Reisen durch die für mich neuen Bundesländer, um zu fotografieren. Ich interessierte mich vor allem für Industri ruinen, die Mondlandschaften, die der Tagebau in die Lausitz gerissen hat, für die verlassenen Dörfer und ehemalige Kasernen, die der Wald in rasantem Tempo zurückeroberte. Zufällig kam ich unterwegs ins Gespräch mit Jugendlichen, die mir von ihrem Leben auf dem Land oder in der Kleinstadt erzählten. Langsam wandelte sich mein Interesse. Ich erkundigte mich gezielt nach Treffpunkten von Jugendlichen, ging abends in die Dorfdisko oder besuchte die selbstverwalteten Jugendzentren, die es fast überall gibt.

Mir fiel auf, dass es unter den Jugendlichen viele offensichtlich Rechtsextreme gab. Man erklärte mir, dass dies ganz normal sei. Alles sei aufgeteilt. Entweder war man rechts und gehörte zu den Neonazis oder man war links und Punk. Dazwischen gab es nichts. Diese Situation war völlig anders als alles, was ich aus meiner eigenen Schulzeit und Jugend kannte. Ich fand und finde das alarmierend und trotzdem schien vor Ort

niemand daran Anstoß zu nehmen. Die Jugendlichen waren ungeachtet ihrer Kleidung, ihrer Parolen, ihrer extrem rechten Meinung ganz normaler Teil der Dorf- oder Stadtgemeinschaft. Ausländerfeindlichkeit ist in vielen Gebieten inzwischen eine Mehrheitsmeinung (siehe bspw. Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2008), die völlig losgelöst ist von der tatsächlichen Zahl der dort lebenden Ausländer. Eigentlich ist sie sogar umgekehrt proportional: je geringer der Anteil der Ausländer an der Bevölkerung, desto größer sind die Vorbehalte oder sogar die Feindseligkeit gegenüber Ausländern.

Rechtsextremismus ist weit verbreitet und findet seinen Nährboden in der Mitte der Gesellschaft. Das Vertrauen in Demokratie oder die Wertschätzung des Grundgesetzes schwindet in zunehmend erschreckendem Tempo. Umfragen zufolge sind die Menschen, die mit der Demokratie in Deutschland zufrieden sind inzwischen in der Minderheit. Es besteht also Handlungsbedarf auf allen Ebenen: In der Politik, im Alltag, in den Schulen, in der Forschung und beim Filmemachen. DAVID WNENDT

RECHERCHE

Die Figuren und ihre Geschichten wurden auf Grundlage einer intensiven Recherche entwickelt. Zum einen bestand die Recherche aus Leitfadeninterviews mit jungen Frauen aus der rechtsextremen Szene. Zum anderen habe ich Cliquen und Jugendliche in Lübben, Forst, Preschen und anderen Orten aufgesucht, mit ihnen Zeit verbracht und zum Teil mit der Kamera begleitet. Besuche auf Demos der rechten Szene und das Durcharbeiten einschlägiger Literatur und Filmmaterialien rundeten die Recherche ab.

Die Recherche liefert den Rohstoff des Drehbuchs. Im Schreibprozess werden die Geschichten und Beobachtungen zu einer packenden und zugespitzten Handlung verdichtet. Das Ziel war es, einen Film zu schaffen, der das Milieu und die Figuren realistisch zeichnet und gleichzeitig den Zuschauer durch seine dramatische Struktur fesselt und berührt.

DAVID WNENDT



PRODUZENT

Die MAFILM, MARTENS FILM- UND FERNSEHPRODUKTIONS-GMBH, wurde am 19.05.1992 gegründet und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Herstellung von Film- und Fernsehproduktionen. In den vergangenen siebzehn Jahren konnte sich die Mafilm konstant mit Werbeproduktionen, Magazinen, Fernseh- und Kinofilmen als Dienstleister und Produzent behaupten. Mehr Informationen unter www.mafilm.de

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2011

KRAUSES BRAUT/TV-Film, R: Bernd Böhlich
BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS/Kinospielfilm,
R: Bernd Böhlich, P: Mafilm

2010

KRIEGERIN/Kinospielfilm, R: David Wnendt, P: Mafilm
POLIZEIRUF 110 – DIE FREMDE IM SPIEGEL/TV-Film,
R: Ed Herzog, ausf. Produktion
DAS DÜBENER EI/ Dokumentarfilm, R: Bernd Böhlich, Produzent
JUGEND DENKT UM.WELT/5 Imagefilme, R: Thomas Frick, Produzent

2009

KRAUSES KUR/ TV-Film, R: Bernd Böhlich, Produzent
POLIZEIRUF 110 – ALLES LÜGE/ TV-Film, R: Ed Herzog,
ausf. Produktion

2007

DER MOND UND ANDERE LIEBHABER/ Kinospielfilm,
R: Bernd Böhlich, Produzent
KRAUSES FEST/ TV-Film, R: Bernd Böhlich, Produzent

KOPRODUZENT „ZDF/DAS KLEINE FERNSEHSPIEL“

Vier Tage nach Sendestart des ZDF, am 4. April 1963, wurde „DAS KLEINE FERNSEHSPIEL“ zum ersten Mal ausgestrahlt. Schon damals war „DAS KLEINE FERNSEHSPIEL“ eine Entwicklungswerkstatt für junge AutorInnen und RegisseurInnen. Der Name der Redaktion wurde im Laufe der Zeit zum Markenzeichen für den filmischen Nachwuchs. Junge FilmemacherInnen hatten hier Gelegenheit, ihre ersten Filme zu realisieren. Es entstanden unter anderem Filme von Rainer Werner Fassbinder, Alexander Kluge, Helke Sander, Jim Jarmusch, Elfi Mikesch und Agnès Varda. Mehr Informationen unter: www.daskleinefernsehspiel.zdf.de
Der Redakteur Jörg Schneider betreut David Falko Wnendt seit 2008.

KOPRODUZENT „HFF“

Die HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN (HFF) „KONRAD WOLF“ POTSDAM-BABELSBERG ist eine künstlerische Medienhochschule mit Ausbildungsschwerpunkten in Film und Fernsehen. Neue Medientechnologien sind ebenso ein integraler Bestandteil der Ausbildung wie die Orientierung auf die kulturellen Wurzeln dieser Medien und auf die wissenschaftliche Reflexion ihrer historischen und aktuellen Erscheinungsformen. Das besondere Anliegen der Hochschule liegt in der Verbindung von künstlerischen und wissenschaftlichen Studiengängen mit einem theoriebegeleiteten praxisbezogenen Studium. Mehr Informationen unter: www.hff-potsdam.de

Die vier Studenten der HFF, DAVID WNENDT, JONAS SCHMAGER, PAUL RISCHER und SOPHIE STÄGLICH, absolvierten mit dem Film KRIEGERIN ihr praktisches Diplom.



DIE FÖRDERER

Die MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG (MDM) unterstützte seit ihrer Gründung 1998 pro Jahr durchschnittlich einhundert Projekte mit einem Fördervolumen von ca. 12,5 Mio EUR jährlich. Das Gesamtproduktionsvolumen beläuft sich auf das Fünffache der bewilligten Fördermittel. Besonders Film- und Medienproduktionen, die regionale Besonderheiten authentisch darstellen, das kulturhistorische Erbe aufgreifen, originelle Identifikationsangebote gestalten, kulturelle Identität stiften und damit auch das Interesse des europäischen und internationalen Publikums wecken sowie Festivals, Workshops, Seminare und für den Medienstandort relevante Vorhaben werden unterstützt. Die MDM unterstützt das Projekt KRIEGERIN im Rahmen der Nachwuchsförderung.

Mehr Informationen unter: www.mdm-online.de

Das MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG (MBB) fördert Filme in allen Phasen ihres Entstehens, medienbezogene Standortprojekte, Filmtheater und innovative audiovisuelle Inhalte in Berlin - Brandenburg. Die MEDIA Antenne berät darüber hinaus Film- und Medienschaffende aus der Hauptstadtregion bei Anträgen auf EU-Förderung. In diesem Rahmen können neben den frei, d.h. ohne die Unterstützung von Hochschulen produzierten Projekte, jährlich zwei programmfüllende Abschlussfilme von jeder der beiden in der Region Berlin-Brandenburg ansässigen Hochschulen „dffb“ und „HFF Konrad Wolf“ gefördert werden. Das Medienboard unterstützt das Projekt KRIEGERIN im Rahmen der Nachwuchsförderung.

Mehr Informationen unter: www.medienboard.de

WEITERE UNTERSTÜTZER MIT STIMMEN ZUM DREHBUCH

„Das Lesen des Drehbuches KRIEGERIN hat unser Interesse an Ihrem Vorhaben geweckt. So finden wir die über die Handlung transportierte Botschaft des Filmes absolut unterstützenswert. Beeindruckt hat uns die offensichtlich hervorragende Recherche innerhalb der rechten Szene. Erfreulicherweise ist eine Verharmlosung der Szene, aus dramaturgischen Gründen, wie man es so oft bei anderen Filmen sieht, nicht zu erkennen.“

„....Die genaue Darstellung der weiblichen Rollen, ein Spiel zwischen Ignoranz und Hilfslosigkeit ist beeindruckend. Gängige Klischees in diesem Milieu, die durchaus auch zum Konsens der Bundesrepublik zählen werden aufgegriffen, benutzt, hinterfragt und aufgebrochen.“

„Sehr unterstützenswert finden wir insbesondere eine Ihrer zentralen Aussagen, dass rechtsextreme Orientierungen in allen erdenklichen Milieus, Jugendkulturen und Lifestyles möglich sind. Dies wirkt einer – leider in den Bildmedien noch immer oft zu beobachtenden – Vereinfachung/Verharmlosung des Themas entgegen, bei dem Rechtsextreme als springerstiefeltragende Glatzköpfe ikonografiert werden.“

„Die Lektüre des Drehbuches KRIEGERIN hat uns durch die authentische und überzeugende Darstellung der Lebenswelt der rechtsextremen Szene veranlasst, Ihre Arbeit fachlich zu beraten und zu unterstützen...“

REBECCA WEIS (Geschäftsführerin)
Gesicht Zeigen – Für ein weltoffenes Deutschland e.V.
www.gesichtzeigen.de

ARMIN PIETSCH, Vorstand
Augen auf e.V. Oberlausitz
www.augenauf.net

FRIEDEMANN BRINGT, Fachreferent & Projektleiter Mobile
Beratungsteams Kulturbüro Sachsen e.V.
www.kulturbuero-sachsen.de

DAVID BEGRICH, Arbeitsstelle Rechtsextremismus, „Miteinander –
Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen Anhalt“
www.miteinander-ev.de



© JONAS SCHMAGER (2)



ALINA LEVSHIN (MARISA)



Alina Levshin kann wie keine andere die verschiedenen Facetten der Figur Marisa verkörpern. Sie lässt Maria in einem Moment verletzlich, weich und sensibel erscheinen, um uns im nächsten Moment durch Härte und Aggressivität zu schocken. Manchmal wirkt sie zerbrechlich, dann wieder

springt sie einem mit den Stiefeln voran ins Gesicht. Sie lässt die zwiespältige Figur lebendig werden. Alina Levshin zeigt uns Marisa mit einer emotionalen Durchlässigkeit und Vielschichtigkeit, durch die wir berührt werden und die uns ein tieferes Verstehen ermöglicht. Geboren in Odessa, studierte Alina Levshin Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“. Sie lebt in Berlin und wurde einem breiteren Publikum bekannt durch die Rolle einer russischen Zwangsprostituierten in Dominik Grafts Mehrteiler „Im Angesicht des Verbrechens“. Für Kriegerin wurde sie als beste weibliche Hauptrolle für den Förderpreis deutscher Film nominiert.

JELLA HAASE (SVENJA)



Trotz ihrer jungen Jahre hat Jella Haase eine schauspielerische Qualität die scheinbar selbstverständlich ist und doch nicht oft anzutreffen: Sie hört ihren Mitspielern wirklich zu. Sie spielt stets mit den anderen. Wenn die Kamera läuft ist sie ganz im Moment und lässt sich auf das ein, was wirklich

geschieht. Das gibt ihrem Spiel in jedem Take etwas Wahrhaftiges und Ehrliches. Es gibt bei ihr nie einen falschen Ton. Ihre ersten Erfahrungen im Film machte Jella Haase bereits 2004 als Kinderdarstellerin. Sie ist auf dem besten Wege eine erfolgreiche Filmschauspielerin zu werden. Sie wurde als die beste weibliche Hauptrolle in KRIEGERIN für den Förderpreis deutscher Film nominiert.

GERDY ZINT (SANDRO)



Gerdy Zint ist eine Urgewalt. Bereits sein erster Auftritt beim Casting hat uns umgehauen. Er hat vom ersten Moment an Sandro so lebendig werden lassen, dass man fast Angst bekommen hat. Gerdy Zint hat eine ungeheure Präsenz. Er gibt immer alles, selbst bei der x-ten Wiederholung. Er spielt mit Herz und

vollem Einsatz und reißt die anderen durch seine Leidenschaft und Energie mit. Der gebürtige Berliner und gelernte Dachklempner spielte bereits in jungen Jahren an einem Jugendtheater. Mit seinem Engagement an der Volksbühne in Berlin und Filmrollen wie in „Weltstadt“ und „Lebendkontrolle“ ist er ein angesehener und nachgefragter Schauspieler geworden. Für seine Rolle in „Lebendkontrolle“ wurde er mit dem Babelsberger Medienpreis als Bester Darsteller ausgezeichnet. Er wurde für die beste männliche Hauptrolle in KRIEGERIN für den Förderpreis deutscher Film nominiert.

FILME (AUSZÜGE)

2011

SOKO LEIPZIG – MISSION TO MARS/Maris Pfeiffer, TV-Serie, ZDF
UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER/Philipp Kadelbach, TV-3-Teiler, ZDF

2010

DAVON WILLST DU NICHTS WISSEN/Tim Trachte, TV-Film, ZDF
KRIEGERIN/David Wnendt, Film, ZDF
DIE VERGESSENEN/Lars Henning Jung, TV-Film, PRO7
EIN FALL FÜR ZWEI – LEICHEN IM KELLER/Christoph Eichhorn, TV-Serie, ZDF

2009

KRANKEIT DER JUGEND/Dieter Berner, Diplomfilm, HFF Konrad Wolf
TOPPER GIBT NICHT AUF/Félix Koch, Film, HFF Konrad Wolf

2008

IM ANGESICHT DES VERBRECHENS (durchg.)/Dominik Graf, TV-8-Teiler, WDR
ROSA ROTH – DAS MÄDCHEN AUS SUMY/Carlo Rola, TV-Reihe, ZDF

FILME (AUSZÜGE)

2011

PUPPE/Sebastian Kutzli, Enigma Film
HANNAH MANGOLD/Florian Schwarz, Ninety Minute Film, SAT1
LICHT/Matthias Schmidt, Livestream Film, Filmakademie Ludwigsburg

2010

RUHM/Isabell Kleefeld, Little Shark Entertainment
ALPHA 07/Marc Rensing, Zeitsprung, ARD, SWR
MÄNNERHERZEN UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE/
Simon Verhoeven, Wiedemann & Berg
KRIEGERIN/David Wnendt, Film, ZDF
DIE DRAUFGÄNGER/Florian Kern, Constantin Film, RTL

FILME (AUSZÜGE)

2009

LEBENDKONTROLLE/HR, Kino, rbb movie / HFF Potsdam, Florian Schewe
SHAHADA/Gastauftritt, Kino, Bittersüss Pictures, Burhan Qurbani

2007

KURZGESCHICHTEN AUS DER PFANDLEIHE/Kurzfilm, FA Ludwigsburg
THOMAS BREKLETHINGS CHANGE/HR, Kurzfilm, FA Ludwigsburg, Michael Glasauer

2006

WELTSTADT/ HR, Kino, X-Filme, Christian Klandt

2005

LUCY/Kino, Schramm Film Körner & Weber, Henner Winkler

2004

BLUTSTAU/Kurzfilm, dffb, Florian Aigner

2003

ABHAUN!/Kurzfilm, dffb, Christoph Wermke

KONTAKT

PRODUKTION

MAFILM GMBH
Strausberger Platz 5
10243 Berlin
Tel: 030-23 45 74 10
Mail: info@mafilm.de
www.mafilm.de

PRESSE

ASTRID BUHR UND PATRICIA RITTER
S&L MEDIANETWORX GMBH
Aidenbachstraße 54
81379 München
Tel: 089-23 68 49-734
Fax: 089-23 68 49-99
pritter@medianetworx.de
abuhr@medianetworx.de
www.medianetworx.de

WELTVERTRIEB

EAST-WEST FILMDISTRIBUTION GMBH
Schottenfeldgasse 14
1070 Vienna, Austria
Tel: +43 1 524 93 10-34
office@eastwest-distribution.com
www.eastwest-distribution.com

DEUTSCHER VERLEIH

ASCOT ELITE FILMVERLEIH GMBH
Birkhahnweg 5
85464 Finsing
Tel: 08 123-92 68 04
Fax: 08 123-99 09 19
info@ascot-elite-film.de
www.ascot-elite-film.de

NETZ

www.kriegerin-film.de
www.facebook.com/kriegerinFilm

DESIGN

CHRISTIAN WERNER
www.christianwerner.org



KRIEGERIN